

# Ende für das Bürgerhaus

## 400 Besucher beim Lauenauer Neujahrsempfang

**LAUENAU.** Mit Rückblick und Ausblick haben Lauenaus Bürgermeister Wilfried Mundt und Gemeindedirektor Sven Janisch beim Neujahrsempfang am gestrigen Dienstag im Sägewerk den mehr als 400 Besuchern die aktuelle Situation des Fleckens geschildert. Janisch dämpfte allerdings die Erwartungen, wiederum – wie vor Jahresfrist – spektakuläre Neuigkeiten zu verbreiten. Damals hatte die Ansiedlung einer Arztpraxis großes Interesse geweckt.

Neues gab es dennoch, vor allem wegen des geplanten Edeka-Neubaus in der Ortsmitte. „Es wird jetzt konkret“, erklärte Janisch mit dem Hinweis auf den beginnenden Grunderwerb durch den Investor. Damit verbunden sei auch das Ende für das 1998 eröffnete Bürgerhaus, das wegen der baulichen

Substanz ohnehin nicht erhaltenswert sei. Der Gemeindedirektor erneuerte das Versprechen, für ständige wie auch für gelegentliche Nutzer des Gebäudes Ersatz zu schaffen.

Janisch stellte erste Eckpunkte eines soeben ermittelten Einzelhandelskonzeptes vor. „Belegbare Zahlen“ bescheinigen dem Flecken eine „überproportionale Kaufkraft“ mit einem Einzugsbereich von 8800 Einwohnern. Das entspricht etwa der doppelten Größe Lauenaus. Mehr werde in einer Ausschusssitzung Ende Januar der Öffentlichkeit erläutert.

Er kündigte an, nach der „rasanten“ Siedlungsentwicklung nun ein Augenmerk auf den Mietwohnungsbau zu legen. „Hier müssen wir uns kümmern“, verlangte er und nannte in diesem Zusammenhang Weichenstellungen für die soge-

nannte Regenberg-Immobilie „in den nächsten einhalb Jahren“. Generell sehe er die politische Arbeit der Gemeinde auf soliden Füßen: „Unsere Vorhaben sind keine Schnellschüsse, sondern nachhaltige und zukunftsfähige Beschlüsse.“

Mundt hätte zum Auftakt ebenfalls auf „die gute Arbeit der Gremien“ geblickt und unter anderem die künftige Stromversorgung für den Fegendorfer Stolln hervorgehoben. Bei seinem Hinweis, dass Lauenau Straßen saniere, ohne dass Anwohner Ausbaubeiträge zahlen müssen, brandete deutlicher Beifall auf. Sein spezieller Gruß galt den anwesenden Neubürgern. Überhaupt fiel auf, dass auch viele junge Leute den Neujahrsempfang verfolgten. Den musikalischen Rahmen gestaltete die Kirchenband „Boarding Time“.

Samtgemeindebürgermeister Georg Hudalla lobte die „mutige Arbeit und Entschlussfreudigkeit des Rates“. Zugleich warnte er vor „Luxussorgen“ angesichts des Edeka-Neubaus: Dass vorübergehend eine Parkplatznot in der Ortsmitte entstehe, müsse angesichts der später besseren Voraussetzungen doch einfach nur hingenommen werden.

*nah*

**Volles Haus:  
Über 400  
Zuhörer  
verfolgten  
die Ausführungen  
unter anderem  
von Bürger-  
meister Wil-  
fried Mundt.**

FOTO: NAH

